

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Anlässe bitte melden

Weggis. – Wir bitten alle Vereine und Organisatoren von Festen und Anlässen in Weggis, die Daten frühzeitig für den Veranstaltungskalender zu melden. Dies können Sie am einfachsten direkt im Internet machen unter www.gemeinde-weggis.ch (Rubrik Veranstaltungen). Hat jemand keinen Internetanschluss, so ist weiterhin eine Meldung des Anlasses per Post oder per Fax möglich an: Tourist Information Weggis, Seestrasse 5, Weggis, Fax 041 391 00 91. Gemeinde und WeggisVitznauRigi-Tourismus führen eine gemeinsame Agenda bzw. Datenbank. Bitte melden Sie auch interne Anlässe wie zum Beispiel Generalversammlungen. Es lohnt sich auch, vor der Terminierung eines Anlasses den Veranstaltungskalender zu konsultieren, so sehen Sie, ob am vorgesehenen Datum evtl. bereits ein anderes Fest oder Konzert stattfindet. (amtl)

ABSTIMMUNG

Dach gut, alles gut

(Zum Seematt-Projekt)

Mit diesem Grundsatz in der SVP-Parole zum Sanierungskredit Flachdach Seematt sind wir voll und ganz einverstanden. Unser Schluss ist aber ein anderer: Dem Kredit muss gerade aus diesem Grund zugestimmt werden. Und noch ein Wunsch an die SVP: Machen wir doch Sachpolitik. Und wenn es schon nicht ohne persönliche Angriffe geht, dann bitte nicht gegen Unbeteiligte: Michael Fuchs wurde 2006 gewählt, das Seematt-Projekt aber schon 2005 gesprochen. In seine Amtszeit fällt nur die Ausführung. Und die Entdeckung, dass das Dach saniert werden muss.

SP und Unabhängige, Küssnacht
Marcel Kuchen, Präsident



Offenlegung: Rosa (Antonia Jenni), v. l. mit der Reporterin Frau Sommer (Sylvia Brun) und Frau Doktor Lieblich (Ursi Schwab).

Bilder Dominique Goggin



Kritik geäussert: Gemeindepräsident Brunner (Stefan Krapf) mit einem der Riesengipfel.

Frust und Freude wegen Riesengipfeln

Am Samstag feierte die «Bäckerei Dreyfuess» von Ulla Kling unter der Regie von Otti Schilliger im Pfarreizentrum Weggis Premiere. Der witzige Dreiakter über zu gross geratene Gipfel, Futterneid und selbstverliebte Menschen fand grossen Anklang.

Von Dominique Goggin

Weggis. – Das Lustspielen verpflichtete Theater Weggis hat mit dem Dreiakter «Bäckerei Dreyfuess» erneut eine gute Wahl getroffen. Der rundliche, rotbekappte Bäckermeister Theo Dreyfuess (Ruedi Scheer-Hennings) zieht seinen Lehrling Willi (Peter Dahinden) im Pausenraum erzürnt am Ohr. Statt normaler Gipfel hat der Junge 125-grämmige Riesendinger gebacken. Theos Frau Rosa (Antonia Jenni)

hingegen ist erfreut, denn die Gipfel gehen weg wie frische Weggli. Die Verkäuferin Hanna (Sabrina Heppner) ruft ständig nach Nachschub. Plötzlich erscheint Gemeindepräsident Brunner (Stefan Krapf) und teilt Theo mit, für derart grosse Gebäcke sei ein Waffenschein nötig; er werde den Bäckerei-Gewerbeverband einschalten. Genüsslich streckt er dann den Finger Richtung Fenster und erklärt, auf einstimmigem Ratsbeschluss werde in nächster Nähe ein Einkaufszentrum gebaut und die alte Dorflinde gefällt.

Eine Mehlallergie?

Theo geht in die Defensive: «Die Linde ist wie ein Stück von mir.» Er beginnt, die Riesengipfel mit Botschaftzetteln zu füllen. Einen solchen hat auch die schwierige Kundin Frau Doktor Lieblich (Ursi Schwab) vorgefunden. Während sie deswegen reklamiert, fallen ihr auch die seltsamen Hände des Lehrlings Willi auf. Sie

denkt: «Der hat doch eine Mehlallergie!» Da Theo abwesend ist, muss sich seine Frau den Reklamationen von Herrn Hartmann (Marcel Lisibach) vom Bäckereiverband stellen. Sie erklärt ihm, dass Willi keine Mehlallergie, sondern rote Konfitüre an den Händen hatte, als ihm die Kundin begegnet war. Die grossen Gipfel sind inzwischen so beliebt, dass Willi seinen Kollegen Ruedi (Raphael Rölli) nicht an den Fussballmatch begleiten kann; er muss Nacharbeit leisten.

Engagierter Baumschützer

Im dritten Akt steht ein Rad im Pausenraum. Mit Kabelverkehr ist der Kontakt mit Theo, der auf der uralten Linde sitzt, möglich. Wieder erscheint der Gemeindepräsident und schreit entnervt, dass sich die beiden Motorsäger nicht an den Baum heranmachen können. Den Preis von stündlich 100 Franken müsse die Familie Dreyfuess berappen. Dann kommt Frau

Doktor Lieblich in Begleitung der Wochenzeitungs-Reporterin Frau Sommer (Sylvia Brun). Doch diese wird keine Negativgeschichten publizieren, sie stellt sich hinter die Bäckereibesitzer. Plötzlich kippt Rosa Dreyfuess im Freien um. Die junge Ärztin Frau Berger (Patricia Burkhalter) kommt eilig herbei, Theo steigt vom Lindenbaum herunter und kehrt heim. Das Happy End sei hier nicht verraten. Das an 42 Proben unter der bewährten Regie von Otti Schilliger erarbeitete Lustspiel (Dialektbearbeitung Fritz Klein) kam beim Premieren-Publikum sehr gut an. Die zehn Amateurschauspieler/innen fühlen sich offensichtlich wohl in ihren Rollen.

Weitere Aufführungen: Sa, 23. Februar, 20.00 Uhr; So, 24. Februar, 17.00 Uhr; Mi, 27. Februar, und Sa, 1. März, jeweils 20.00 Uhr. Dernière So, 2. März, 17.00 Uhr. Reservationen Telefon 041 390 04 54, jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr bei Renate Felder.